

Märchenstunde



waren einmal 11 Märchengestalten. Alle waren unterschiedlichen Alters, hatten unterschiedliche Jobs und eigentlich nichts gemeinsam. Sie waren fünf Frauen und sechs Männer. Es gab da doch eine Sache, die alle gemein hatten: Die Freude am Schwimmen.

So kam es, dass sie als Mannschaft unter dem Namen SG Dortmund Masters am deutschen Mannschaftswettbewerb im Schwimmen teilnahmen und sich mit Hilfe weiterer Schwimmfreunde für den Endkampf am 12. November in München qualifizieren konnten. Einen Tag vor dem großen Wettkampf fuhren sie gemeinsam mit der Bahn nach München.

Der weiseste unter ihnen, Markus Reinhardt AK 55, wurde ihr Coach. Denn für eine sehr gute Aufstellung musste er all sein Wissen mobilisieren, so dass jede dieser Märchengestalten ihre Stärken ausspielen konnte.

Die Brustspezialisten Marco Boss AK45 und Dirk Neuhaus AK 40 durften ihr technisches Können unter Beweis stellen und viele Punkte einheimsen. Selbst bei der Disqualifikation von Dirk [über die 100 Brust, konnte er selbst nachschwimmen und zeigen, dass es sogar noch schneller geht. Die älteren Herren um Markus Reinhardt, Joerg Buddenhorn und Michael Prüfert zeigten, dass sie sogar im Alter von über 50 Jahren das Wasser zum kochen bringen können.

Eine Strecke, um die sich keiner reist, sind die 200 Schmetterling, weil diese sehr viel mentale Stärk und Durchhaltevermögen erfordert. Corinna Miede AK40, war die Stärkste der 11 Freunde und so wurde ihr die Ehre zu Teil über diese Strecke die Konkurrenz hinter sich zu lassen.

Das Hamburger-Urgestein Angela Delissen, war sowieso immer zu Gast bei den Dortmundern und so ergab es sich, dass sie für Dortmund an den Start ging. Sie zeigte, dass sie mit ihren 50 Jahren immer noch schnell über das Wasser fliegen kann.

Ebenfalls neu in der Truppe war Sonja Schöber AK30, auch sie zeigte, dass sie zum Gewinnen hier war und holte viele wertvolle Punkte für das Team.

Jede Truppe hat auch ihre trainingsmüden Mitglieder, so auch bei den Dortmundern. Colin Leidgebelt AK25 zeigte, dass auch wenn er nicht trainiert sich die Mannschaft auf ihn verlassen kann und er alles für das Team gibt.

Die Älteste im Bunde, Rita Keitmann AK60, ist die Bescheidenste von allen. Sie stellte gleich 2 neue deutsche Altersklassenrekorde auf, konnte sich jedoch nicht freuen, weil ihrer Ansicht nach die Zeiten nicht gute waren. Alles Quatsch, denn mit den 2 Rekorden holte sie über 2000 Punkte für die Mannschaft.

Doch das Punktemonster war die "Kleinste" im Team. Jennifer Thater AK25 holte bei 3 Starts 2945 Punkte und blieb immer knapp über ihren eigenen Rekorden.

Durch die perfekte Aufstellung von Coach Reinhardt und der Aufopferung eines jeden für das Team, siegte die SG Dortmund überlegen mit mehr als 900 Punkten Vorsprung vor der SG Neukölln Berlin.

Mit einem riesigen Pokal als Wegbegleiter machten sich die frischen Deutschen Meister auf den Heimweg nach Dortmund. Und nicht wenige im Zug stauunten nicht schlecht, als sie an den Dortmundern und dem Pokal vorbeigingen. Doch ab dem Montag geht die Vorbereitung auf den nächsten Mannschaftswettbewerb nächstes Jahr los. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schwimmen sie noch immer

ENDE